

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold / Bund der republikan. Kriegsteilnehmer G. V. / Sitz Magdeburg

Gaubeilage zu Nr. 11

Gau Chemnitz

1. Juni 1925

Reichsbanner vor die Front!

Das war die Devise der Reichsbannerversammlung der Ortsgruppe Groß-Chemnitz. Frohe Kampfesstimmung trotz oder gerade wegen der verlorenen Schlacht im Reichspräsidentenkampf.

Nachdem der Vorsitzende, Kamerad Trommer, unsrer von Mörderhand gefallenen Kameraden durch einen Nachruf gedachte, ergriff Kamerad Baerensprung das Wort zu seinem Vortrag. Derselbe stellte ein Wort des alten Geschichtsforschers Leopold von Ranke seinem Vortrag voran: „Die Geschichte lehrt, daß die Menschen nichts aus der Geschichte lernen.“ Gerade dieses trifft für das deutsche Volk in hohem Maße bei der letzten Reichspräsidentenwahl zu. Er rechnete auch scharf mit der „Auch-Arbeiterpartei“, den sogenannten Kommunisten, ab. Aber auch mit manchem Dogmatiker, die da glauben, besonders radikal und revolutionär zu sein, und gar nicht fühlen, wie konservativ reaktionär sie dabei in der Wirkung sind. Ein besonderes Wort war der republikanischen Presse gewidmet, welcher er zurief, daß sie ihre Pflicht mit dem Reichsbanner im Sinn einer republikanischen Erziehung zu arbeiten, mehr als bisher nachkommen müsse. Auf einen Zwischenruf: „Wie lange das Reichsbanner nach den Ausführungen des preußischen Innenministers Sebering im Preussischen Landtag denn noch Aussicht habe zu bestehen!“, erwiderte Kamerad Baerensprung: „Das hängt nicht von uns, sondern von unsern Gegnern ab!“ Kamerad Baerensprung schloß seine Ausführungen mit den unvergeßlichen Worten Fichtes: „Daß wir errichten wollen ein herrliches Reich für Freiheit, begründet auf Gleichheit alles dessen, was Menschengesicht trägt.“

In der Diskussion, an der sich die Kameraden Wig (Chemnitz), Müller (Hartau), W. Schmidt (Chemnitz), Müller (Schönau), Meyer (Süd) und Nordfied (Gauvorstand) beteiligten, zeigte sich so recht, wie wahr gesprochen der Arbeiterdichter A. Bröger hatte, als er einmal den Herrschenden in ihrer Stunde der Not zurief: „Daß ihr ärmster Sohn auch ihr getreuester sei! Wie schlecht sind die regierenden Staatsmänner beraten, die diesen ärmsten Sohn immer wieder zum Danke hierfür zurückstoßen.“

Sartres Arbeitsgesicht, schwielige Fäuste, fester Grund des „roten Sachsen“ — von einst. Sie waren es, welche erkannten und tagtäglich erkennen, wollen wir vorwärts, aufwärts, dann nur auf der Grundlage des Reichsbanners. Nur die Republik, nicht die formale, sondern die soziale gibt hierfür den Boden. Aber auch Worte der herbsten Kritik gegen die einzige republikanische Zeitung am Platze, verbunden mit scharfen Maßnahmen, wenn weiterhin man die einzige Organisation, welche unter den gegebenen Umständen für die praktische Durchführung des republikanischen Gedankens eintritt, Zeit, Geld und Gesundheit für die Idee der Republik opfert, nicht nur verständnislos, sondern oft sogar sich feindselig gegenüberstellt. Scharf trat aber in der Aussprache der Wille hervor, alles Trennende, Kleinliche hat zurückzutreten vor dem einen Gedanken, daß trotz Sündenburg, dem „Miß-Republikaner“, alles zu tun ist, um die Republik nach innen und nach außen nicht nur zu festigen, sondern darüber hinaus die Republik für die Republikaner zu erobern. M. M.

Was wir brauchen?

Was wir im Reichsbanner brauchen: Begeisterung, Begeisterung, himmelanstürmende Begeisterung! Wenn unter den Lasten schwersten Nügens schier die Kräfte versagen wollen, dann strafft Begeisterung die Sehnen aufs neue. — Als die Jakobinerrepublik dem Erliegen nahe war, da rief im Konvent Danton: Mut, Republikaner, Mut und nochmals Mut! Und Begeisterung ging von diesen Worten aus und siegreich bestand die Republik die schwersten Kämpfe an den Grenzen und zwang den Verrat im eignen Lande. Begeisterung schafft Riesenkraft! Begeisterung nimmt die größten Hindernisse im Sturm! Begeisterung macht die Menschen den Göttern gleich!

Wenn Begeisterung unsre Nerven zittern macht, dann wird Tritt gefaßt. Wenn die im Sonnenglanz leuchtenden Fahnen flattern und das ganze Denken mit-schwingt, wenn der Rhythmus durch die Straßen dröhnt, wenn wir uns dem einen unterordnen, Kamerad neben Kamerad, dann siegen wir!

Dann verschwindet Kleinliches Nörgeltum, philistinerhafte Fehlerfucherei. Dann fühlen wir den Geist von Magdeburg: Einordnung und Unterordnung unter unsre eigne freiwillige Disziplin.

Das hat nichts mit Drill zu tun. Wenn die Abteilung angetreten und wenn die Köpfe beim Abzählen nur so fliegen, das ist Ordnung. Unordnung und Durcheinander — das wollen wir ruhig den Roten Frontkämpfern überlassen. —

Richtlinien

für die Bildung und Führung der Jugendgruppen im Reichsbanner „Schwarz-Rot-Gold“, Gau Chemnitz.

1. Die Bildung der Jugendgruppen.

§ 1.

Die Ortsvereine des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold können Jugendgruppen bilden, in denen die nichtorganisierte republikanische Jugend möglichst reiflos zusammenzufassen ist. Diese Jugendgruppen sind keine Sonderorganisation, sondern bleiben den Ortsvereinen angegliedert.

§ 2.

Mitglied der Jugendgruppen kann jeder Jugendliche vom 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahre sein.

§ 3.

Die Aufnahme in die Jugendgruppen bedarf bis zum vollendeten 17. Lebensjahre der Zustimmung der Eltern oder der Vormünder.

2. Aufgabe der Jugendgruppen.

Aufgabe der Jugendgruppen ist die Erziehung der Jugend zu überzeugten Republikanern im Geiste der Verfassung von Weimar, insbesondere ihres Artikels 148. Auf sittliche und körperliche Erziehung ist besondere Rücksicht zu nehmen. Militärische Ausbildung und Bewaffnung sind verboten, desgleichen Verwendung als Saalschutz. Die einfachen Marschformationen und Bewegungen sind zu üben.

3. Bekleidung.

Die Bekleidung regelt der Gauvorstand nach den Anweisungen des Bundesvorstandes.

4. Führung der Jugendgruppen.

1. Die Führung der Jugendgruppen eines Ortsvereins liegt in den Händen

1. des Jugendleiters, den der Ortsverein bestimmt,
2. des Jugendobmanns, den die Jugendgruppe selbst wählt. Die Wahl des Jugendleiters bedarf der Zustimmung des Gauvorstandes, die Wahl des Jugendobmannes der Bestätigung durch den Ortsverein.

2. Der Gauvorstand wählt einen Gaujugendleiter, der die Bildung, Werbung und Erziehung der Jugendgruppen des Gaus nach diesen Richtlinien und den Anweisungen des Bundesvorstandes einheitlich zu regeln hat.

5. Beiträge.

Eintritt 20 Pfg. Monatlicher Mitgliedsbeitrag 10 Pfg.

Veranstaltungen im Gau Chemnitz.

Bisher sind der Gauleitung von den Ortsvereinen folgende Veranstaltungen gemeldet worden:

6. und 7. Juni: Fahnenweihe mit Kreistag in Glauchau i. Sa.
13. und 14. Juni: Fahnenweihe in Frankenberg i. Sa.
24. Juni: Sonnenwendfeier auf dem Gebersberg, Kreis Chemnitz.
5. Juli: Sommerfest im Volkshaus, Ortsgruppe Groß-Chemnitz.
18. und 19. Juli: Fahnenweihe in Lichtenstein-Callenberg.
25. und 26. Juli: Fahnenweihe in Obergau i. Sa.
9. August: Gaultreffen mit Verfassungsfeier in Chemnitz.
6. September: Bezirksstreffen in Annaberg.
13. September: Fahnenweihe in Furtch-Glisa bei Chemnitz.
19. und 20. September: Fahnenweihe in Delnsdorf i. G.

Einwendungen gegen die Veranstaltungen werden durch die Gauleitung nicht erhoben. Voraussetzung für die Durchführung ist sorgfältigste Vorbereitung in organisatorischer und finanzieller Hinsicht. In jedem Fall ist der Gauleitung vor Drucklegung des Programms rechtzeitig dessen Entwurf und ein Finanzierungsplan einzureichen.

Alle Ortsvereine und Kameradschaften haben die Verpflichtung, die Veranstaltungen festgebender Bruderorganisationen mit allen Kräften zu unterstützen.

Kameraden, tragt die Bundesnadel!

Frei Heil!

Der Gauvorstand. J. A. Reichardt, Vorsitzender.

Reichsbannerfilm!

Kameraden! Wir sind in der erfreulichen Lage, mitteilen zu können, daß der Film „Der Tag der Hunderttausend in Magdeburg“ durch eine Reihe von prächtigen Aufnahmen von einzelnen republikanischen Kundgebungen wie Schleittau, Annaberg, Hohenstein-Ernstthal vollkommener, resp. verlängert worden ist. Die Bilder von den Kundgebungen unsrer Kameraden im Gau Chemnitz dürften von besonderem Anreiz sein, den Film als Werbemittel für unsre Bewegung zu verwenden. Wir denken in dieser Weise fortzufahren. Die Erfahrung hat uns gelehrt, daß vor Stattfinden dieser Kundgebungen der Film mit glücklichem Erfolg gezeigt, und nach Aufnahme der Kundgebung noch einmal gerollt werden kann.

Die Abgabe des Films erfolgt zu außerordentlich günstigen Bedingungen. Es gilt durch den Werbefilm auch noch bisher Abseitsstehende für unsre Bewegung zu interessieren, um sie später als Kameraden dem Reichsbanner zuzuführen.

Darum veräume keiner die Gelegenheit, diesen Film, besonders in den Orten und Städten rollen zu lassen, wo Kundgebungen stattfinden.

Mit Frei Heil!

Der Gauvorstand. J. A. Häppler.

Kundgebung in Hohenstein-Ernstthal.

Zu einer wichtigen Kundgebung für die Republik gestaltete sich der vom Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hier abgehaltene republikanische Tag. Hunderte Reichsbannerleute trafen schon am Sonnabend aus dem Erzgebirgischen und Chemnitz hier ein. Weitere folgten Sonntag früh und vormittag. Sogar aus Lengsfeld, Plauen usw. kamen sie in echter Kameradschaftlichkeit. Sonnabend wurden in der Stadt in zwei Sälen Kommerse abgehalten, welche durch Konzert der hiesigen Stadt- und unsrer braven Reichsbannerkapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Geller und durch Gesangsvorträge des gemischten Gesangschors „Echo“ umrahmt wurden. Die Festredner Reichstagsabgeordneter Brodauf (Chemnitz) und Freiherr von Brandenstein (Weimar) gingen den immer frecher auftretenden Monarchisten kräftig zu Leibe. Sie schilderten die Lage, wenn deutschnationale „Republikaner“ die Macht in Deutschland bekämen. Wir aber wollen im Gegensatz zu ihnen, den Junkern und Schlotbaronen, nicht die formale, sondern die soziale Republik.

Am Sonntag früh war dann „Weden“. Nun ging es hinaus zur Ehrung der Opfer des Weltkriegs. Umrahmt von einem Fahnenwaid und starker Beteiligung der Bevölkerung hielt dann Kamerad Nordfied (Chemnitz) in ernsten, feierlichen Worten die Gedächtnisrede. Er wies darauf hin, daß über allen Ehrenmalen aus Stein und Erz in den Herzen der Lebenden ein Ehrenmal aufgerichtet sein muß, das in der Erinnerung an die im Felde erlebten unsagbaren Leiden, an das unendliche Elend und die tiefste Not den Willen kindet, mit aller Kraft dafür zu arbeiten, daß die Wiederholung eines solchen Völkermordens unmöglich gemacht würde. Dafür unermüdet im Glauben an die Siegeskraft der Idee zu arbeiten, ist der beste Dank, der den Toten dargebracht werden kann. Wir geloben Vorkämpfer dieser Menschheitsidee zu sein, in deren Dienst wir als Schützer der Republik stehen. So üben wir Treue den Toten des Krieges, trauernd der Toten der Republik gegenüber. Hierauf wurden die Fahnen gefeselt und ein Kranz mit den Farben der Republik geschmückt niedergelegt, während die Musik „Ich hatt' einen Kameraden“ intonierte. Mit dem Vortrag des Liedes „Weltfriede“ schloß die kurze aber ein-drucksvolle Feier.

Nach Beendigung dieser Feier fand sich die immer größer werdende Teilnehmerzahl zu der auf dem Mathausplatz stattfindenden Klammusik ein. Nach der Mittagspause wurde dann die Einweihung der neuen Fahne vom Kam. Freiherr von Brandenstein vorgenommen. Mit markigen Worten geißelte derselbe das frühere System unter „Schwarzweißrot“, das Kleindeutschland. Als Symbol der neuen Zeit feierte er die neue Zeit zu einem Großdeutschland, deren Symbol auch die neue Fahne Schwarzrotgold ist. Hierauf übernahm Kamerad Frischke von der Ortsgruppe Hohenstein-Ernstthal die Fahne mit dem Gelöbnis, treu zur Republik zu stehen und, wenn es sein muß, für dieselbe zu sterben.

Es formierte sich dann der Festzug, welcher für die Stadt Hohenstein-Ernstthal etwas noch nie Erlebtes bedeutete. Unübersehbar war die Menge der Teilnehmerzahl. Aus vielen Fenstern wurden die Reichsbannerleute mit Blumen beworfen. Viele Fahnen Schwarzrotgold zeugten von der mehr und mehr erfarbten Idee der Demokratie und der sozialen Republik. Zu Zwischenfällen ist es, von den Dummjungenstreichen der „Roten Frontkämpfer“, Flugblätter zu verteilen, abgesehen, nicht gekommen. Dieser Tag wird allen Teilnehmern unvergeßlich sein, bedeutet doch derselbe eine Bresche in die Zwingsburg der Reaktion der Leute der Vergangenheit, welche aus der Geschichte nicht lernen wollen. Wir werden Hohenstein-Ernstthal in Zukunft als Aktivposten für die Republik einsehen können. Vorwärts darum, Hohenstein-Ernstthaler Kameraden, werbt für das Reichsbanner und für die Republik! — A. S.

Gegenwartsfremdheit - oder Feindschaft?

Der bekannte Leipziger Verlag: „Bibliographisches Institut“, der Meyers Historisch-geographischen Kalender herausgibt, scheint mit der heutigen Staatsverfassung in keiner Weise zufrieden zu sein. Wir liegen die beiden Kalender von 1924 und 1925 vor. Unter den Gedenktagen sind alle möglichen Ereignisse angeführt, z. B. unter dem 18. Januar die Annahme der Königswürde durch den Brandenburgischen Kurfürsten Friedrich 3. 1701 und die Proklamation Wilhelm 1. 1871 zum Deutschen Kaiser. Auch uns Deutsche taum interessierende Daten sind angezeichnet. Sogar ein Bild Lenins und am Fuße dieser Seite einen Ausspruch von ihm finden wir dort.

Wir sehen es nicht ungern, daß der Verlag sich bemüht, Menschen oder Dinge für bemerkenswert zu halten, denen er seinen Grundanschauungen nach nicht gerade sehr sympathisch gegenübersteht. Das scheint aber nur auf ausländische Verhältnisse zuzutreffen, die offenbar für wichtiger gehalten werden als die Verhältnisse der verhassten deutschen Gegenwart. Ich würde es nicht ungern begrüßen, wenn endlich einmal in dem Kalender das immerhin nicht ganz nebensächliche Ereignis erwähnt würde, daß am 11. August 1919 das deutsche Volk sich aus den Wirren des Zusammenbruchs erhob und sich einen neuen Reichshohen gab, nämlich die deutsche Reichsverfassung. Als passende Fußnote für diese Seite dürfte ruhig der Vorpruch der Reichsverfassung stehen: „Das deutsche Volk, einig in seinen Stämmen und von dem Willen beseelt, sein Reich in Freiheit und Gerechtigkeit zu erneuern und zu festigen, dem innern und dem äußern Frieden zu dienen und den gesellschaftlichen Fortschritt zu fördern, hat sich diese Verfassung gegeben!“ Oder auch: Art. 1 der Verfassung: „Das Deutsche Reich ist eine Republik. Die Staatsgewalt geht vom Volke aus.“

Unter dem 30. November dürfen wir Republikaner den kleinen Hinweis erwarten: „1920: die Verfassung des Freistaates Preußen tritt in Kraft.“

Wir hoffen, daß im Jahre 1926 der Kalender in etwas modernisierter Form erscheint, damit nicht der unangenehme Eindruck erweckt wird, als ob dem Verlag des Bibliographischen Instituts die Existenz der deutschen Republik so peinlich ist, daß er alles, was mit ihr zusammenhängt, zu verheimlichen bestrebt ist. Wir empfehlen den Republikanern, sich vor der Anschaffung des nächstjährigen Kalenders zu überzeugen, ob diese Daten aufgenommen sind oder nicht, und dementsprechend ihren Kauf einzurichten. A.

Inserate aus dem Gau Chemnitz

MÖBEL kaufen Sie gut und preiswert bei
MORITZ LIPP MANN
 CHEMNITZ, Mühlenstraße 36
 gegründet 1904 Telefon 4188
 Schlaf-, Spal-, Herrenzimmer, Küchen, einzelne Betten, Schränke usw. in größter Auswahl.

Johannissgarten
 Ballhaus, Johannisstraße 190
 Jeden Sonntag und Freitag
Öffentlicher Ball.

Durch Wegfall hoher Ladenmiete usw. gute
Schuhwaren stets billig
 Steigen Sie 1 Treppe 250
Paul Archenhold Schuh-Genetrate
 Chemnitz, Hofmarkt 2.

Gummimäntel
 Gute Callcot-Gummimäntel Mk. 17.—
 Schwere Stoff-Gummimäntel „ 25.—
 Schwere Covercoat-Gummimäntel „ 25.—
Damenmäntel in fester Form

Chemnitz, Aeußere Johannisstr. 10, 11.
Schirme, Spazierstöcke
 große Auswahl, billigste Preise.
Herrenwäsche, Krawatten, Hosenträger, Sportgürtel
MAX ILLING
 Chemnitz, Friedrichstr. 11.
 Schirmreparaturen, neue Bezüge in eigener Werkstatt.

Kurt Lindensfeld
 Vornehme Herren-Schneider
 Feine Herren-Ausstattungen
 Chemnitz
 Aeußere Johannisstr. 9

Trommeln
Querpfleifen
 Signalhörner, Mandolinen, Trompeten
 Konzertzithern
 Mund- und Zugharmonikas
 In großer Auswahl
 Billige Preise
 Fachm. Bedienung
Musikhaus 247
Paul Florschütz
 Chemnitz,
 Friedrichstraße 12
 Versandn. In- u. Ausl.

Zur Nordbahn
 Silberdorfer Straße 72
 Inh.: Frau Grämann
Reichsbanner-Vereinsl.
 Angenehmer Familienaufenthalt.

Ludwig Lohner
Lederhandlung
 Chemnitz
 neben Zentraltheater empfiehlt sich in 265
 Sohlleder-Ausschnitt
 Fensterleder
 Gummisätzen
 Schuhfurnituren.

Solinger Stahlwaren
 Haus- u. Küchengeräte
 Gartenwerkzeuge
 Werkzeuge 264
 kaufen Sie preiswert bei
Paul Berthold
 Chemnitz, Mühlstr. 2.
 Ecke Friedrichsplatz
 Schleiferei u. Reparaturwerkstatt.

Die elegantesten
Frühjahrs-Hüte
 zu wirklich billigsten Preisen
 nur bei
Hermann Hänel
 nur Poststraße 47 gegenüber der Hauptpost

Herren-, Burschen- u. Knaben-Konfektion, Berufskleidung, Schuhwaren, Wäsche, Hüte, Mützen, Stöcke usw.
 kaufen Sie billigst
Fleischmanns Kaufhaus
 Chemnitz, Hartmannstraße 7.

Republikanische und freigeistige Schriften
Schwarzgoldene Sagen und Band
Säbchen für Kinder
 empfiehlt Parteibuchhandlung der SPD., Chemnitz, Dresdener Straße 40
 Telefon 7527 — Postfachkonto Leipzig 117805.

Sport-Vogel
 Spezialhaus für Sportartikel — Sportbekleidung — Feine Lederwaren — Reiseartikel — Eigene Fabrik
 Chemnitz
 Inn. Johannisstr. 12
 Fernruf 6894

Gemeinnützige Baugesellschaft - Chemnitz
 Telefon 5787
 Tischerei, Schloßerei, Malerei, Klempnerei, Zementwaren
 Möbel-Fabrikation, Stiegebau, kompletter Ausstattungen
 Ausführung aller Holz- und Tiefbauarbeiten. Uebernahme ganzer Bauaufträge.

Kameraden!
 kauft bei den Inserenten des „Reichsbanners“.

Volkshaus Chemnitz
 Zwickauer Straße 152 ♦ Straßenbahnlinie R u. S
 Verkehrslokal der organisierten Arbeiterschaft. Prachtiger Saal. Schöne Versammlungsräume. — Herrlicher Garten mit schöner Veranda. — Jeden Sonntag Volkskonzert mit anschließendem Ball. — Gutgepflegte Biere und Weine. Auerkannt vorzügliche und preiswerte Küche.
 Ausgangspunkt von herrlichen Gebirgswandungen

Konsumgenossenschaft Ober-Erzgebirge
 E. G. m. b. H.
Annaberg
 Genossenschaftl. Bedarfsdeckung bringt Vorteile
 Darum deckt euren Bedarf in unserer Genossenschaft.

Verein Volkshaus
 Annaberg (Erzgeb.)
 König-Albert-Straße 3 — Telefon Nr. 425
 empfiehlt seine Lokalitäten.
 Vorzügliche Speisen und Getränke.
 Verkehrslokal des Reichsbanners.

Buchholz
Schuhwaren aller Art
 vom Einfachsten bis zum Besten empfiehlt
HERMANN LORENZ
 Karlsbader Straße 32.

Restaurant Garküche
 Inh. KURT WAGLER
 Großes Vereinslokal. Neu renoviert. Musikalische Unterhaltung durch das beliebte Hupfeld-„Helios“-Musikwerk.

Restaurant 253
„Ohne Bedenken“
 Chemnitz,
 Matthesstraße 52
Reichsbanner-Verkehrslokal
 empfiehlt
 seine Lokalitäten
 Alfred Jacob und Frau.

Wanderer
 Motorräder
 Motorräder
 Motorräder

Max Schindler
 Chemnitz 267
 Zwickauer Straße.

Hermann Schendel
 Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung
 Moderne Maßschneiderei
 Chemnitz
 Lange Straße 22

Tuchhaus
Karl Ernst Fiedler
 Konfektionshaus, Rabenstein
 Limbacher Straße 13, Ecke Pelzmühlenstraße
 Telefon Amt Siegmars 253 268
 Haltestelle der Straßenbahn Gasthaus Siegmars.
 Ständiges großes Lager in- und ausländischer Stoffe sowie Konfektion in billiger u. besserer Ausführung, fertige Arbeitsgarderobe für alle Berufe.
 Gummimäntel für Damen u. Herren.

E. J. Rudolphs Rotiflonhaus
 Chemnitz, Zogenstraße 43.
 Größtes Unternehmen für Vereinsbedarf des gesamten Erzgebirges.
 Ausstattungen f. Sommer-, Garten-, Kinder- u. Schulfeste
 Campions, Wachsfäden für Gackelgäse, Feuerwerke
 Feste- und Waffelmaschinen
 für alle Festlichkeiten und Tagungen
 Katalog Sommer 1925 gratis und franco

Hüte, Mützen
 in großer Auswahl bei
Emil Aschen
 Chemnitz, Bernsdorfer Straße 43

Restaurant Hans Gahr
 Bestler: Wilhelm Weber
 Chemnitz, Hermannstraße 3 Telefon 5274
 Empfehle meine schönen geräumigen Lokalitäten
 Vereinszimmer 100 Personen fassend
 Sonntags Unterhaltungsmusik
 Sitz des Reichsbanners Bezirk Chemnitz-Nord
Uhren und Goldwaren
 repariert prompt und billig
J. Gerstner, Uhrmacher, Chemnitz
 Aeußere Klosterstraße 22 Telefon 9876

Glauchau

LOUIS BESSER
 Das Haus der Moden
 Damen-, Herren-, Kinder-, Sport-Berufs-Bekleidung
 Stets letzte Modeschöpfungen — Qualitätswaren
 Reelle Bedienung — Bekannt niedrige Preise

Konsumverein für Glauchau u. Umg.
 E. G. m. b. H.
 Republikaner, bedt euren Bedarf im Konsumverein!

Spezialgeschäft für Schnitt- und Schuhwaren Marktstraße Nr. 12.
Herbert Rudolph
 Glauchau
 Scherbergstr. 19 (a. d. neuen Scherbergbrücke)

Spezialhaus
 feiner Web-, Strickwaren und Herrenwäsche.
Volksbekleidungshaus
Herm. Bergemann
 Glauchau / Schloßplatz 4.

Schuhhaus
Am Scherberg
 Inh. Karl Werner
 Glauchau 277
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten moderner, solld. Schuhwaren zu billigsten Preisen.

Schuhhaus Franz Büller
 Glauchau, Leipziger Str. 5
 Bekannt gute Qualitäten, reelle Bedienung.
 Neueste niedrige Preise.
 Alleinverkauf der Marke **Galamander**

Adler-Drogerie 278
 Albert Schroth
 Glauchau
 Parfümerie
 Photohandlung
 Ruf 185

Otto Grubers Buchhdlg.
 Glauchau, liefert d. wirklich gute Literatur
 Der eingerichtete Zeitschriften-Lesezirkel sollte keinem Hause fehlen

Gasthaus zur Taube
 Glauchau 284
 Vereinsheim vieler Vereine

Sächsischer Hof
 Glauchau
 Angenehmes Familien-Verkehrslokal
 Vereinsheim viel. Vereine
 ff. Speisen u. gutgepf. Biere

Hammer's Papierhandlg.
 Glauchau 297
 Brüderstr. 17 — Fernruf 581
 Geschäftsbücher
 allen Bürobedarf
 Geschenk-Artikel
 in großer Auswahl.
 Gesangbücher.

May Weber
 vorm. Adolf Deltz
 Glauchau, Leipziger Str. 16
 Anfertigung feiner Herrengarderoben
 Stoffverkauf
 Große Auswahl in Windjacken

Kaufhaus
Reiter & Co.
 Glauchau 281
 Haus- und Küchengeräte.

Hohenstein-Ernstthal

KAUFHAUS ROSENTHAL & CO.
 Hohenstein-Ernstthal
 Größtes Kaufhaus am Platze und in der Umgebung.
 Das Haus der größten Vorräte und der billigen Preise.

Sämtliche Herrenartikel
 kaufen Sie gut und preiswert bei
Emil Ernst, Hohenstein-Ernstthal
 Ecke Dresdener und Schulstr. 300

Emil Uhlig
 Hohenstein-Ernstthal
 Dresdener Str. 12.
 Spezialhaus für Herrenwäsche, Krawatten, Dauerwäsche.

Rudolf Thernal
 Lichtenstein-Callenberg
 Größtes Textilwarenlager am Platze

Karl Colditz
 Wäschspezialgeschäft
 Lichtenstein-Callenberg
 Herrenwäsche, Krawatt, Woll- u. Baumwollwaren.

Max Schiff Nachf. Fr. Hering
 Lichtenstein-Callenberg
 Aeltestes Geschäft in
 Damen-, Herren- und Kinderbekleidung

Schuhwaren / Herren- u. Damen-Konfektion
 billigt in größter Auswahl bei
Siebold, Augustusstraße Nr. 39, Meerane i. Sa.

Franz Heinz
 Schneidermeister
 Hohenstein-Ernstthal
 Weinkellerstr. 21, Tel. 399
 Großes Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe
 Anfertigung nach Maß
 Reelle Bedienung, bill. Preise

Fritz Gräbner
 Hohenstein-Ernstthal
 Weinkellerstr. 42 291
 Zigarren, Zigaretten, Tabake
 in gros en détail
 Schokoladen - Pralinen.

Helene Klindicht
 Hohenstein-Ernstthal
 Zentralstraße 18
 empfiehlt ihre preiswerten u. reellen
Schuhwaren

PELZWAREN
 Hüte, Mützen
 Schirme, Stöcke
 empfiehlt bei aut. Auswahl
Curt Wolf
 Hohenstein-Ernstthal
 Dresdener Str. 18, Tel. 466

G. H. Arnold
 Inh. P. Arnold
 Lichtenstein-Callenberg
 Größt. Spezialgeschäft in
 Herrenartikeln, Damenwäsche, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren.

Die Volksstimme darf in keiner Familie fehlen!
 Organ für das arbeitende Volk des 10., 15., 16., 17. und 19. ehemaligen sächsischen Reichstagswahlkreises.